

BERGPOST

ANNERSCHBARRICH

Unabhängige Wochenzeitung für den Oberharz, Nr. 51/2007 - 29. Juni 50 Cent
ÿ Sankt Andreasberg ÿ Sieber ÿ Brocken ÿ Torfhaus ÿ Altenau ÿ

<http://bergpost.annerschbarrich.de> - bergpost@online.de - Tel 055 82 / 999 881 - Fax 055 82 / 999 882

Strompreiserhöhungen?

Sankt Andreasberg, den 29. Juni (ts)

Aufgrund des Wegfalls der Pflicht zur Vorab-Strompreisgenehmigung durch die Länder zum 01.Juli werden in vielen Teilen des Landes massive Strompreiserhöhungen befürchtet.



Die Bergpost erfuhr von der Pressestelle der Harz Energie, Herrn Mohr, dass hier "für die nächsten drei Monate keine Erhöhung geplant ist". Die letzte Erhöhung um ca. 3,9% hat am Jahresanfang mit der Übernahme der Sparte

Strom von den Stadtwerken Sankt Andreasberg stattgefunden.

Laut Mohr müsse eine Preisänderung auch mindestens sechs Wochen vor Inkrafttreten bekannt gegeben werden.

Der Bund der Energieverbraucher rät seinen Mitgliedern, aber auch allen anderen Betroffenen, bei Erhöhungen, die den Inflationsausgleich überschreiten, zu widersprechen, bzw. die Möglichkeit des Wechsels zu einem anderen Versorger zu nutzen. Seit 24. April 1998 steht jedem Verbraucher das Recht zu, sich seinen Stromversorger frei zu wählen. Dieser muss nur bereit sein, für das entsprechende Gebiet zu liefern. Das Verfahren des Wechsels ist gesetzlich geregelt. Man muss nur einen Antrag beim neuen Versorger unterschreiben und ihm die Vollmacht zur Kündigung beim alten Versorger geben. Leitungen und Zähleinrichtungen bleiben i.d.R. unangetastet. Dafür zahlt der neue Versorger eine Durchleitungsgebühr und ein Nutzungsentgelt.

(weiter auf Seite 7)

15. Harzfest

Clausthal-Zellerfeld, den 29. Juni (bika)

Wissen Sie, was die Bergfreiheit bedeutet oder interessiert Sie, wer anlässlich des 15. Harzfestes das Münzrecht erhält? Besuchen Sie doch am Samstag, den 30. Juni auch die Gala mit dem Ministerpräsidenten Niedersachsens und den Wirtschaftsministern der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Am 26. Juni 2007 um 16:00 Uhr wurde vom Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, der Fördermittelbescheid für das größte

Brauchtumsfest des Harzes im Rathaus Wernigerode an den Harzer Förderkreis e.V. übergeben. Mit den darin zugesagten Mitteln allein, kann das gesamte Harzfest jedoch nicht finanziert werden. In großem Umfang sind die Organisatoren auch auf Sponsormittel angewiesen. So wurde gleichzeitig mit der Übergabe einer Magnumflasche Hasseröder Pils die Sponsoring-Vereinbarung zwischen dem Harzer Förderkreis e. V. und der Hasseröder Brauerei GmbH Wernigerode, einem der Hauptsponsoren der Veranstaltung, besiegelt.

Das Jodlermeisterduo Andreas Knopf und Martina Weber aus Altenbrak und die Sing-, Spiel- und Jodlergruppe „Harzer Kramms“ aus Wernigerode umrahmten mit ihren Darbietungen die feierliche Übergabe.

Viele ehrenamtliche Akteure, Vereine und Helfer freuen sich auf Ihren Besuch am Wochenende von Juni auf Juli in Clausthal-Zellerfeld. (weiter auf Seite 8.)

15 Jahre

DAS HARZFEST

30.Juni / 01.Juli 2007

Clausthal-Zellerfeld

Exhibitionist in Goslar

Goslar, den 26. Juni (pol)

Die Polizei Goslar sucht Zeugen zu einem Vorfall, der sich am Dienstag gegen 15.55 Uhr auf der Grünfläche zwischen dem oberen und unteren Parkplatz der ehemaligen BGS-Kaserne (Parkplatz Kaiserpfalz Nord) ereignet hat.

Eine 26 Jahre alte Frau war vom unteren Parkplatz zum oberen Parkplatz zu Fuß unterwegs. Auf einer Grünfläche links neben der Verbindungsstraße der beiden Parkplätze fiel ihr ein Jugendlicher auf, der an seinem Geschlechtsteil manipulierte. Als er die Frau bemerkte, drehte er sich zu ihr um. Der Jugendliche war zwischen 15 und 17 Jahren alt und hatte mittelblonde kurze Haare. Er trug eine Jeanshose.

Die Polizei ermittelt wegen exhibitionistischer Handlungen und sucht weitere Geschädigte oder Zeugen. Hinweise an die Polizei

Goslar, Telefon 05321/339-0.

Opfer verstorben

Goslar & Seesen, den 27. Juni (pol)

Der am Freitagabend durch zwei Kopfstöße lebensgefährlich verletzte 37 Jahre alte Mann aus Seesen ist heute seinen Verletzungen erlegen. Der Mann hinterlässt eine Ehefrau und zwei Kinder. Ein 29 Jahre alter Mann aus Seesen steht im Verdacht dem gebürtigen Russen zwei Kopfstöße versetzt zu haben. Der ebenfalls gebürtige Russe hatte sich zwar der Polizei gestellt, streitet die Tat aber ab. Die Ermittlungen zum genauen Tathergang und Motiv dauern an.

Erneut Einbrüche

Braunlage, den 27. Juni (pol)

In der Nacht zum Montag wurden aus dem Kiosk am Kurpark Zigaretten, Süßigkeiten, Alkoholika und Bargeld im Wert von 250 € entwendet.

Personalausweis hinterlassen

Der Tatverdacht richtete sich gegen einen 17-jährigen Braunlager. Bei der Tatortaufnahme wurde dann zudem der Personalausweis des

Wetter ab 29. Juni

Vorhersage für Sankt Andreasberg (620m)

Tag ►	Fr	Sa	So
Tiefsttemperatur	4°C	10°C	11°C
Höchsttemperatur	15°C	16°C	21°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend			

Trend für Sankt Andreasberg (620m)

Tag ►	Mo	Di	Mi
Tiefsttemperatur	13°C	11°C	10°C
Höchsttemperatur	18°C	14°C	13°C
Wetter			
Wind	SW 2-3	SW 3-4	W 3

Mit freundlicher Genehmigung von www.wetteronline.de

Computer
Service
Programmierung
Internet
Telefone
Software
Lichttechnik
Büromaterial
Prospektdrucke



Mühelnstraße 19
37444 St. Andreasberg
055 82 / 999 881

jungen Mannes aufgefunden. Aufgrund dieser hinterlassenen Visitenkarte wird nun ein Strafverfahren gegen den jugendlichen Einbrecher eingeleitet.

Raucherparty geplant?

Ebenfalls in der Nacht zum Montag wurden vor dem Kurgastzentrum 26 Aschenbecher und einen Ascheneimer entwendet. Diese konnten am Dienstag im Rahmen einer Durchsuchung in der Wohnung eines 20-jährigen Braunlagers aufgefunden werden. Dieser muss sich nun in einem Strafverfahren wegen Diebstahls verantworten.

Johannis-Fest wird immer schwächer

St. Andreasberg, 24.06. (ts)

Am letzten Sonntag wurde wieder in vielen Harzorten das traditionelle Johannisfest begangen, so auch in Sankt Andreasberg.

Im Harz ist dieses Fest einerseits aus den heidnischen Sonnenwendfeiern mit Fruchtbarkeitsfesten, sowie andererseits aus dem kirchlichen Ehrenfest für Johannes den Täufer zusammengewachsen. Darum wird an diesem Tage auch um einen mit bunt bemalten Eiern geschmückten Baum getanzt.



Tanz um den Baum

Von der Martini-Kirche zogen die Kinder und der Heimatbund dann durch den Ort zum Place de Touques, wo Familie Ege schon wieder mit unermüdlichem Fleiß die Zelte und Sitzplätze vorbereitet hatte.

Freiwillige Helfer sind hier auf jeden Fall im nächsten Jahr gerne gesehen, denn die Arbeit mit der Vorbereitung wird nicht leichter. Erika Ege tritt hier auch für die entstehenden Kosten für Platz, Strom und Wasser ins Obligo. Überschüsse bekommen die Vereine.

In diesem Jahr war die Teilnehmerzahl an der Johannis-

feier sowohl an der Kirche, als auch auf dem Place de Touques merklich, als letztes Jahr.



Der Heimatbund singt

Heimatbund und Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein trugen mit musikalischem Talent zur Veranstaltung bei.



Der Getränkestand war selbstverständlich wie immer umlagert.

Das Wetter spielte am Nachmittag bis in die Abendstunden noch mit, sodass die Plätze unter den Pavillions auf jeden Fall ausreichten.



Talen

Anja's und Rollo's

Rumpelkiste

günstige

Möbel

+

Hausrat

Gebrauchtmöbel

Geschirr

Geräte

Hauptstraße 54,
Herzberg-Scharzfeld
Tel. 055 21 / 996 906

RESTAURANT

FISCHER

Separater Nichtraucherraum



viele Kindergerichte

Vorbestellung möglich

055 82 / 739

Dr.-Willi-Bergmann-Straße 6
Sankt Andreasberg

Leserbriefe werden ggf. gekürzt und grob redigiert wiedergegeben. Die Originale sind in der Redaktion einsehbar. Sie haben keinen Bezug zur Meinung der Redaktion. Anonym eingesandte Briefe werden nicht gedruckt. Anonymisierte Veröffentlichung ist möglich.

"Sankt Andreasberg 2020 – Aufbruch in die Zukunft – aber wie"

(Offener Brief an die Bergstadt St. Andreasberg)

1. Neben der Firma Eckold und der Dachdeckerschule ist der Tourismus der wichtigste Wirtschaftsfaktor für unsere Bergstadt, nachdem die "Rehberg- Klinik" geschlossen wurde.

2. Die Landesregierung muss endlich einsehen, dass der Westharz gegenüber dem Ostharz - 18 Jahre nach der Wende - nicht mehr benachteiligt werden darf. Sie ist durch ihre Beteiligung an der Finanzierung des Hallenbades und des Kurhauses für die hohen laufenden Kosten mitverantwortlich.

3. Eine weitere Abwanderung der Menschen aus St. Andreasberg muss schnellstens gestoppt und die Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Stadtbild gestärkt werden. Es darf keinen weiteren Leerstand bei den Häusern und den Geschäften geben.

4. Die Familienbetriebe müssen durch günstige Kredite in die Lage versetzt werden, die Qualität der Bausubstanz und der Ausstattung ihrer Häuser zu verbessern.

5. Die "Tourist – Information" muss für die Zukunft so umstrukturiert werden, dass die knappen finanziellen Mittel überwiegend in eine innovative und ideenreiche Vermarktung unseres Ortes und des touristischen Angebotes investiert werden.

6. In diesem Zusammenhang ist die Privatisierung der Tourist – Information ernsthaft in die Überlegungen einzubeziehen, vor allem wegen der erheblichen rückläufigen Übernachtungszahlen. Notwendige Werbemaßnahmen müssen wieder möglich sein!

7. Bis heute ist es durch keine öffentliche Verwaltung, durch keinen Stadtrat, durch keinen Bürgermeister und durch keinen Verein gelungen, eine gute wirtschaftliche Entwicklung für die Menschen unseres Ortes längerfristig positiv in Gang zu setzen. Die Bürokratie auf den verschie-

denen Ebenen darf private Initiativen nicht weiter behindern. Das muss sich ändern!

8. Auf den Begriff "Kurort" sollte aus Kostengründen verzichtet werden! Unsere Bergstadt ist kein "typischer Kurort", sondern der am schönsten gelegene Harzer Wanderort.

9. St. Andreasberg braucht dringend den "Aufbruch in die Zukunft" und das sofort und nicht erst 2020.

10. Von besonderer Bedeutung ist ein Alleinstellungsmerkmal bzw. ein Leitbild – auch mehrere sind möglich!

Beispiele

für den "Aufbruch in die Zukunft", die ergänzt werden sollten:

- ✓ Umweltfreundliche Ausrichtung der Beherbergungsbetriebe
- ✓ Gesundheit – Wellness – frische Luft als Erholungsmerkmale
- ✓ Nationalpark, Wandern, Nordic Walking, Bike und Skilauf
- ✓ Bergbau zum Anfassen - Natur und Kunst zum Anschauen, Anfassen und Mitgestalten - Museum

- ✓ Naturprodukte und Produkte aus der Region

Wichtige Zielgruppen: Wanderer - Familien mit Kindern – "50 plus"-Generation

Visionen:

- ✓ Kurbeitragsfreier Ort – jetzt! Auf jeden Fall für die Kinder! (sehr werbewirksam!)
- ✓ Nutzung der Zahnradbahntrasse
- ✓ Eis- und Rollschuhbahn -
- ✓ Überdachtes Skistadion – wenn bezahlbar -
- ✓ Nutzung des Stollensystems für die Gesundheit der Gäste -
- ✓ Sinnvolle Eigenentwicklung der Stadt durch die Veränderung der Bebauungsgrenzen im Zusammenhang mit dem Landschaftsschutz
- ✓ Privatisierung des Kurhauses durch Investitionen für ein "Wellness – Hotel" mit Kuranwendungen und einem Hallenbad!
- ✓ Das "Hallenbad am Knöchel" sollte eine andere Nutzung erhalten: Wellness- oder Sporthotel, "Indoor- Sportzentrum", Spielscheune

▼ Die "Rehberg – Klinik" bietet sich nach wie vor als "Reha – Haus" an.

Es ist schwierig, aus vielen Gedanken und Ideen ein Alleinstellungsmerkmal, ein Leitmotiv oder eine Marke für unseren "Wintersportort" und die "Sommerfrische" zu finden und dadurch die Vermarktungschancen auf dem Tourismusmarkt wesentlich zu verbessern.

Noch schwieriger dürfte es sein, unsere Stadt und ihre Infrastruktur qualitativ so zu verbessern, dass mehr Gäste bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit immer wieder gern nach St. Andreasberg kommen oder ihren Urlaub hier verbringen. Es muss gelingen, die Zukunft Schritt für Schritt positiv zu gestalten.

Gemeinsam können wir es schaffen.

Es ist notwendig, die Probleme, Chancen und Ideen kritisch und wohlwollend zu besprechen und dann in die Tat umzusetzen. Ob das mit einem teuren Gutachten möglich ist, muss kritisch hinterfragt werden. Die städtische Werbung ist zu überdenken

Wegen der hohen Kosten bei ca. 2000 Einwohnern empfiehlt sich für die Zukunft ein Zusammenschluss der Bergstadt St. Andreasberg mit der Stadt Bad Lauterberg.

St. Andreasberg ist dann das "St. Moritz" von Bad Lauterberg.

Mit herzlichem "Glück Auf" (*Horst Hörseljou*).

Und sie kamen doch!

Sankt Andreasberg, den 23. Juni (ts)

Schon mehrmals hatten sich die Freunde der Trikes in Bad Harzburg getroffen und jeweils am Samstag eine Harzausfahrt vorgenommen. Am Samstag, den 23. Juni waren sie trotz intensiven Regens an der Sportklausur am Fuße des Matthias-Schmidt-Bergs zusammen gekommen.

Trikes sind halb Auto, halb Motorrad. Zwei Hinterräder und ein lenkbares Vorderrad, meistens mit langer Gabel – so wie es Henry Fonda bei seinem "Easy Rider" einst vorgemacht hat – Nur mit dem Unterschied, dass diese Fahrzeuge eben drei Räder haben.

Die meisten verfügen auch über drei Sitze. Angesichts fehlender Karosserien oder Schutz-

verdecken eignen sie sich nur für Schönwetterfahrten, also als reine Spaßfahrzeuge.



Trike mit V-8-Maschine

Ca. 100 Teilnehmer des Treffens sind dieses Jahr das erste Mal in die Stadt nach Sankt Andreasberg gekommen. Letztes Jahr hatten sich knapp 300 am Hotel Sonnenberg zur Ausfahrt gesammelt. Für alle Interessierten wäre es bei besserem Wetter dieses Jahr also bequemer gewesen, sich die urigen Fahrzeuge anzusehen.



Impressum lt. Nds. Pressegesetz

Herausgeber:

Bergpost Annerschbarrich
Thomas Schmieder
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
055 82 / 999 881

Verantwortl. Redakteur:
Thomas Schmieder (ts)

Freie Redakteure:

Gisela Gödecke (gg)
Uwe Hyzyk (hy)
Eckhardt Trübel (et)

Quellen:

Polizei-Pressedienst (pol)
Touristinformation (ti)
Nationalpark Harz (np)
Harzer Förderkreis (bika)

Anzeigen, Druck und Verlag:

bitworks Sankt Andreasberg
Thomas Schmieder
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
Tel 055 82 / 999 881
Fax 055 82 / 999 882

bergpost@online.de
<http://bergpost.annerschbarrich.de>

Bürozeiten 15:00 bis 20:00 Uhr.

Am Wochenende nach Vereinbarung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn wir trotzdem oft unterwegs sind.

Thekenturnier 2007



Am 30. Juni 2007 findet ab 10:00 Uhr
das traditionelle

Kleinfeldturnier

auf dem Sportplatz am Samson statt.

Es spielen 16 Teams mit.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Gruppe A
Wilddieb Tanne
Tram Eckhold
TuS Brietingen
Die Seeräuber

Gruppe B
Haus Jasmin
Beck Stars
Sportfreunde Harburg
Harzklub Wolfsburg

Gruppe C
Zum Kuckuck
Hertha 06 Berlin
Disco Garbers
Attacke Bremen

Gruppe D
Dynamo
Blutgrätsche
Facundo Elsfleth
FC Langenhafer
Jungschützen Wesendorf

Energieversorgung kritisch betrachtet

(Fortsetzung von Seite 1)

Mit Privatkunden und mit den meisten Geschäftskunden haben i.d.R. nur die Stadtwerke oder Versorgungsgesellschaften am Ende der Kette zu tun.

Diese Versorgungsbetriebe müssen aus dem Netz eine bestimmte Quote an erneuerbaren Energien ankaufen oder selber erzeugen. Eine Übersicht darüber findet man auf der Internetseite

www.vdn-berlin.de/aktuelledaten_eeg.asp

Zur Zeit sind die Bezugspreise für die erneuerbaren Energien vom "Großhändler" meistens noch teurer, als der Einkauf von Atomstrom oder Strom aus Kohle. Aber diese Primärenergieträger werden jedes Jahr teurer, und zwar schneller, als die erneuerbaren Energieträger. Diese Entwicklung drückt auf die Endversorger, sodass diese auch mit Preiserhöhungen reagieren müssen.

Es ist abzusehen, dass sich die beiden Preis-Kurven irgendwann schneiden werden. Einige Versorger gehen bereits heute schon den konsequenten Schritt, und erzeugen die Elektroenergie ausschließlich aus regenerativen Energieträgern oder zumindest in Kraft-Wärmekopplung selber. Die Elektrizitäts-Werke Schönau sind einer dieser Anbieter.

Dabei sind sie bereits heute schon nur noch um ca. 1,48 Cent/kWh teurer, als der örtliche Versorger in Sankt Andreasberg (Harz Energie 18,42 Cent/kWh). Der Grundpreis liegt mit 5,90€/Monat auch noch geringfügig höher (Harz Energie 4,70€/Monat).

Noch hat der örtliche Versorger also etwa 8% "Luft" im Vergleich mit einem reinen klimafreundlichen Versorger, der auf Atomstrom, Kohle- und Müllverbrennung verzichtet.

Anders halten es die Stadtwerke Bad Harzburg. Sie haben die ThüGa als Minderheitsgesellschafter mit 49% Anteil dabei.

Die Bad Harzburger haben frühzeitig angefangen, sich durch Kraft-Wärmekopplungen, Beteiligung an der SoWiWas (Vienenburg) und anderen Aktivitäten von Spitzenlasten zu befreien. Dies hat ihnen ermöglicht, den Einkaufspreis für ihren Zulieferstrom einigermaßen im Griff zu behalten

und außerdem etwas für die Ökobilanz zu tun. Im Netzbereich der Stadtwerke Bad Harzburg laufen zur Zeit 70 Blockheizkraftwerke mit jeweils 5,5kW elektrischer Leistung. Die dezentrale Erzeugung schont die Netze und sorgt damit auch für Versorgungssicherheit und optimale Nutzung der "Abfallwärme". Zusätzlich entsteht gerade ein Blockheizkraftwerk mit 350kW elektrischer Leistung in Zusammenarbeit mit einem Kunden. Dieser kann die anfallende Wärme verwerten.

Wir werden für die nächsten Ausgaben ein wenig weiter hinter die Kulissen einiger regionaler Anbieter schauen dürfen. Interessant wird sicher der ein Besuch bei der SoWiWas in Vienenburg, die erkannt hat, dass dort der Wind auch eine gute Wirtschaftsgrundlage bietet.

Als Verbraucher sollte man außer dem Preis auch die Versorgungssicherheit und die Ökologie im Auge behalten, bevor man seinen Anbieter wechselt. (Anregungen für die Fortsetzung des Artikels nimmt die Redaktion gerne entgegen.)

Nationalparkgaststätte Rehberger Grabenhaus



Geöffnet Di. bis So. 9:00 bis 18:00 Uhr
und an Feiertagen

Immer ein Ziel für die ganze Familie

Wildspezialitäten
kinderfreundliche Gerichte

Rehberger Grabenhaus, Familie Hoppe
37444 St. Andreasberg, Tel. 05582/789

Programm des 15. Harzfest 30.06 + 01.07.2007

(Fortsetzung von Seite 1)

Clausthal-Zellerfeld/Harz

Die Bergstadt Clausthal-Zellerfeld ist mit fast 15.100 Einwohnern das Zentrum des Oberharzes. Sie ist 1924 aus dem Zusammenschluss der Bergstädte Clausthal und Zellerfeld entstanden. Die Bergbautradition reicht darüber hinaus weit zurück. Zellerfeld erhielt die erste Bergfreiheit 1532, Clausthal im Jahr 1554. Bis 1930 wurde in Clausthal-Zellerfeld Bergbau betrieben. Es erinnern noch 66 Teiche, zahlreiche begrünte und bewaldete Halden, versteckte Wasserläufe und einzelne Schachtgerüste an die ehemalige Bergbautätigkeit. Heute ist Clausthal-Zellerfeld eine Universitäts- und Behördenstadt und zugleich staatlich anerkannter Heilklimatischer Kurort und Wintersportplatz. Während das Universitätsleben ebenso wie die Geschäftstätigkeit ihren Schwerpunkt im Stadtteil Clausthal haben, findet man im Stadtteil Zellerfeld viele Einrichtungen für den Fremdenverkehr – Oberharzer Bergbauernmarkt, Oberharzer Bergwerksmuseum, Tübke-Altar in der St. Salvatoris-Kirche und vieles andere mehr fassen die Clausthal-Zellerfelder liebevoll als "Kulturmeile" zusammen. Anziehungspunkt im Stadtteil Clausthal ist die Marktkirche "Zum Heiligen Geist", die größte Holzkirche Deutschlands mit ihren markanten Türmen. Im Sommer Wandern und Schwimmen in einem der vielen Teiche, im Winter Skifahren und Rodeln auf gut präparierten Loipen und Bahnen - es gibt zu jeder Jahreszeit für Jeden das passende Angebot.

Das 15. Harzfest

wird am **30.Juni und 01. Juli 2007** in der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld unter dem Motto „**Unterirdisch mit Vergangenheit – Oberirdisch mit Zukunft**“ gefeiert. „Das Harzfest“ hat sich vom kleinen Heimatfest inzwischen zum größten Brauchtumsfest der gesamten Harzregion entwickelt. Das Fest steht auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten der drei Harzanrainer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Alle Beteiligten wollen Ihnen, liebe Gäste, ein

anspruchsvolles Fest bieten. Die Harzer Gastfreundschaft wird Sie überzeugen.

Das Festgeschehen:

• Der traditionelle Markt

Etwa 100 Handwerker und Gewerbetreibende demonstrieren ihr Können und bieten ihre Produkte zum Verkauf, 30 Informationsstände bringen Ihnen Sitten und Bräuche, touristische Angebote und kulturelles Erbe der Harzregion nahe.

• **Das kulturelle Programm** wird gestaltet durch 55 Gruppen auf der Freilichtbühne und der Bühne im Festzelt an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr.

• **Die Harzer Tradition** wird Ihnen durch die 1. Harzer Motorsägen- Schnitzmeisterschaft, den Festumzug am Sonntag, die Vergabe des Qualitätssiegels „Typisch Harz“ das Harzkönigschießen und die Krönung der Harzfestkönigin dargeboten.

• Im Festzelt am Freitagabend

"Die Fete zum Fest" Clausthal-Zellerfelder Partynacht, Live-Band ab 19:00 Uhr

• Im Festzelt am Samstagabend

Tanzabend mit Live-Musik für Jung und Alt ab 19:00 Uhr

Programmablauf

Samstag, 30.Juni 2007

9.45 Uhr Markteröffnung

Eröffnung des Markttreibens durch die HFK-Vorsitzende Bianka Kachel, den Bürgermeister Prof. Dr. Peter Dietz, den historischen Marktmeister, dargestellt von Hansgeorg Wagenknecht und die Ascherslebener Stadtfanfaren.

Freilichtbühne

anschließend Verlesung der Bergfreiheit

durch Andreas Ravens, Oberharzer Bergbaumuseum Clausthal-Zellerfeld 11.00 Uhr – 12.00 Uhr

Festgala

mit dem Ministerpräsidenten Niedersachsens, Dr. Christian Wulff, dem Wirtschaftsminister Sachsen-Anhalts, Dr. Reiner Haseloff und dem Wirtschaftsminister Thüringens, Jürgen Reinholz, gestaltet vom Bergschulchor der Berg- u. Hüttenschule Clausthal e.V., dem Harzensemble Thale, dem Männerchor Hettstedt und der Heimatgruppe Bad Lauterberg.

12.00 Uhr – 14.00 Uhr

Unter dem Motto: **"Beim Harzfest sich Tradition zu Frohsinn gesellt, es grüßt seine Gäste: Clausthal-Zellerfeld"**, eröffnen die Jagdhornbläser aus Walkenried, die Harzromantiker aus Seesen, die Tiershow Papagei & Co. aus Halberstadt und das Programm des Kinderheimes Wiesengrund das Fest.

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

"Ein Echo durch die Berge hallt"

wird vorgetragen von der Heimatgruppe „Harzer Roller“ aus Bad Grund, dem Wernigeröder Folklorequartett, den „Lustigen Omis“, der Brauchtumsgruppe Hohegeiß, der Harzer Harmonika Band im Wechsel mit dem Harzensemble Thale und den Harzmusikanten aus St. Andreasberg.

Bühne im Festzelt

10.00 Uhr – 13.00 Uhr

"Ein neuer Tag beginnt"

mit der Brauchtumsgruppe Heimatbund Altenau, dem Männerchor Hettstedt, dem Zupforchester Obergebra, dem Frauenchor „Eintracht“ Obergebra, „Den Wurmbachtalern“ aus Stecklenberg und dem Jugend Showexpress Nordhausen.

13.00 Uhr – 15.40 Uhr

"Glück Auf" so ist des Bergmanns Gruß

erleben Sie mit dem Neuen Berghornisten Corps aus Clausthal-Zellerfeld, dem Bergschulchor der Berg- u. Hüttenschule Clausthal e.V., dem Heimatbund Ewerharz Barkamt Annerschbarrisch e.V., dem Männergesangsverein Hasserode e.V. und den Oberharzer Bergsängern.

15.40 Uhr – 18.00 Uhr

"Frohe Lieder öffnen Herzen"

vermitteln uns die Heimatgruppe Bad Lauterberg, der Rad- und Freizeitsport Bornstedt, die

Wanderfreunde Wienrode e.V., das Harzer Folklore Ensemble Stolberg und die Jagdhornbläser- und Folklorengemeinschaft Wernigerode.

Rahmenprogramm für Groß und Klein

umfasst einen Motorsägenschnitzer und die Darstellung historischer Waldarbeiter-Technik am Samstag, Trachtenmodenschau des Barrierefreier Nordharz Netzwerk e.V. Quedlinburg am Samstagnachmittag ab 14:00 Uhr, die Öffnung der geologischen Sammlung in der TU-Clausthal, stündliche Stadtführungen vom Harzklub-Zweigverein Clausthal-Zellerfeld und Fuhrbetrieb der Museumsbahn zum Ottiliae-Schacht an beiden Festtagen und das Drehorgelorchester „Harzland“ ist am Sonntag auf dem Festplatz.

Eintritt 4,- €je Tag Kinder bis 14 Jahre frei

Verantwortlich:

Harzer Förderkreis e.V.,

Pölkenstraße 38, Quedlinburg

Tel. 03946-52530, Fax: 03946-525316

eMail: info@harzer-foerderkreis.de

RISTORANTE ROCAMAR



Unser Restaurant ist täglich ab 18:00 Uhr geöffnet. Außenterrasse mit wunderschönen Blick auf die Berge Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen

Familie Krebs

Tel.055 82 / 644

An der Rolle

37444 Sankt Andreasberg

An das Siebertal



Du wahrhaft geliebtes, ich vermisse Dich.
 Mein Herz vor Sehnsucht verzehret sich.
 Dein Wasser, so eisig und silbern klar,
 ich nehm' Dein Geplätscher noch heute wahr.
 Das Grün Deiner Tannen, so dunkel, so prächtig,
 mal jung und zierlich, bald groß und mächtig.
 Deine Buchen mit gewaltigen Kronen,
 in denen viel' lustige Vöglein wohnen.
 Sie stimmen an zum großen Gesang,
 mit dem Murmeln der Sieber
 ein himmlischer Klang.
 Die Luft so würzig, kräftig und rein,
 so kann es nur im Paradiese sein.
 Und abends der Hirsch in des Waldes Schneise,
 da wurden wir Menschen ganz still und leise.

Heut' bist Du geschützt in Deiner Natur,
 darf nicht mehr betreten die heim'lige Flur.
 Muß dürsten, muß darben und denken wie's war,
 will Dich tragen im Herzen für weitere Jahr'!

(Monika Müller)

BERGPOST ANNERSCHBARRICH

Abonnement-Service 055 82 / 999 881

Mit einem Abonnement der Bergpost machen
 Sie jedem Harzfreund eine Freude.

Wir senden zu per Post. In Sankt Andreasberg
 und Sieber Verteilung durch Austräger.

Gedicht des Monats

Juni

Fahr mit dem Wind
 Steig' ein in den
 blumengeschmückten
 Wagen des Sommers-
 Fahr' mit dem Wind
 und den weißen
 Wolken über
 hundert Brücken
 der Sonne
 entgegen und
 dem Ziel,
 das deine Hoffnung
 dir gesetzt hat.

(Gisela Gödecke)

ZUM KUCKUCK

DIE KLEINSTE KNEIPE IM OBERHARZ
 täglich geöffnet ab 15:00 Uhr außer dienstags
 immer 'was los



055 82 / 80 98 947

Am Gesehr, Sankt Andreasberg

<http://www.zumkuckuck-andreasberg.de/>

Grundsätze der Waldentwicklung im Harz

St. Andreasberg, Wernigerode, 21.06. (np)

Wissenschaftlicher Beirat des Nationalparks Harz befasst sich in seiner zweiten Sitzung in der dritten Sitzungsperiode mit den Grundsätzen der Waldentwicklung im Nationalpark Harz

Der Wissenschaftliche Beirat des Nationalparks Harz hat sich jüngst in seiner zweiten Sitzung in der dritten Sitzungsperiode eingehend mit den Grundsätzen der Waldentwicklung im NLP Harz befasst. Der wissenschaftliche Beirat für die Nationalparke Harz und Hochharz war das erste gemeinsame länderübergreifende Gremium und hatte sich seinerzeit zu seiner ersten konstituierenden Sitzung am 06.11.1995 in Wernigerode eingefunden.

Die im Nationalpark Harz durchaus erheblichen standörtlichen Unterschiede und Rahmenbedingungen erfordern – bei gemeinsamen Grundsätzen für die Waldentwicklung im Nationalpark Harz – ein Vorgehen, das den unterschiedlichen naturräumlichen Bedingungen Rechnung trägt.



Buchenvoranbau als aktive Waldentwicklungsmaßnahme in einem standortsfremden Fichtenreinbestand; Foto: Nationalpark Harz,

Borkenkäfer-Bereisung

Ilseburg, Wernigerode, 28.06. (np)

Nationalpark-Borkenkäfer-Bereisung aktueller Problemflächen am Nordharz

Derzeit gibt es im Nationalpark Harz – wie auch im ganzen Harz - aktuelle Borkenkäferprobleme. Sie wurden schwerpunktmäßig durch die klimatische Entwicklung, aber auch durch den Sturm Kyrill ausgelöst. Die Borkenkäferaktivitäten am Meineberg bei Ilseburg sind aufgrund der Nähe zur Stadt Ilseburg immer wieder in der Diskussion. Am Beispiel dieser Flächen möchten wir mit Ihnen die aktuelle Lage vor Ort diskutieren und Ihnen zeigen, wie der Nationalpark Harz im Rahmen seines Waldentwicklungskonzeptes mit diesen aktuellen Problemen umgeht.

Wir möchten Interessenten daher für den kommenden Montag, den 02. Juli, zu der Borkenkäferbereisung einladen. Treff ist um 14:00 Uhr im Nationalparkhaus Ilsetal nahe dem Großparkplatz Ilsetal in Ilseburg.

Dort bilden wir Fahrgemeinschaften und werden auf den Meineberg fahren. Danach werden weitere Waldstandorte in der Umgebung besichtigt, die zeigen, wie solche Problemflächen wie der Meineberg in der Zukunft aussehen könnten. Ende ca. 17:00 Uhr bzw. gern auch früher – bitte teilen Sie uns mit, wenn wir Sie aus Termingründen früher wieder zum Treffpunkt zurückbringen sollen.

Anmeldung bei:

Friedhart Knolle,

Nationalpark Harz

Presse, Marketing & Regionalentwicklung

Lindenallee 35, 38855 Wernigerode

Tel. 03943/5502-32 & 0170/22 09 174

e-mail info@nationalpark-harz.de

<http://www.nationalpark-harz.de>

<http://www.nationale-naturlandschaften.de>

RATHAUS-SCHEUNE

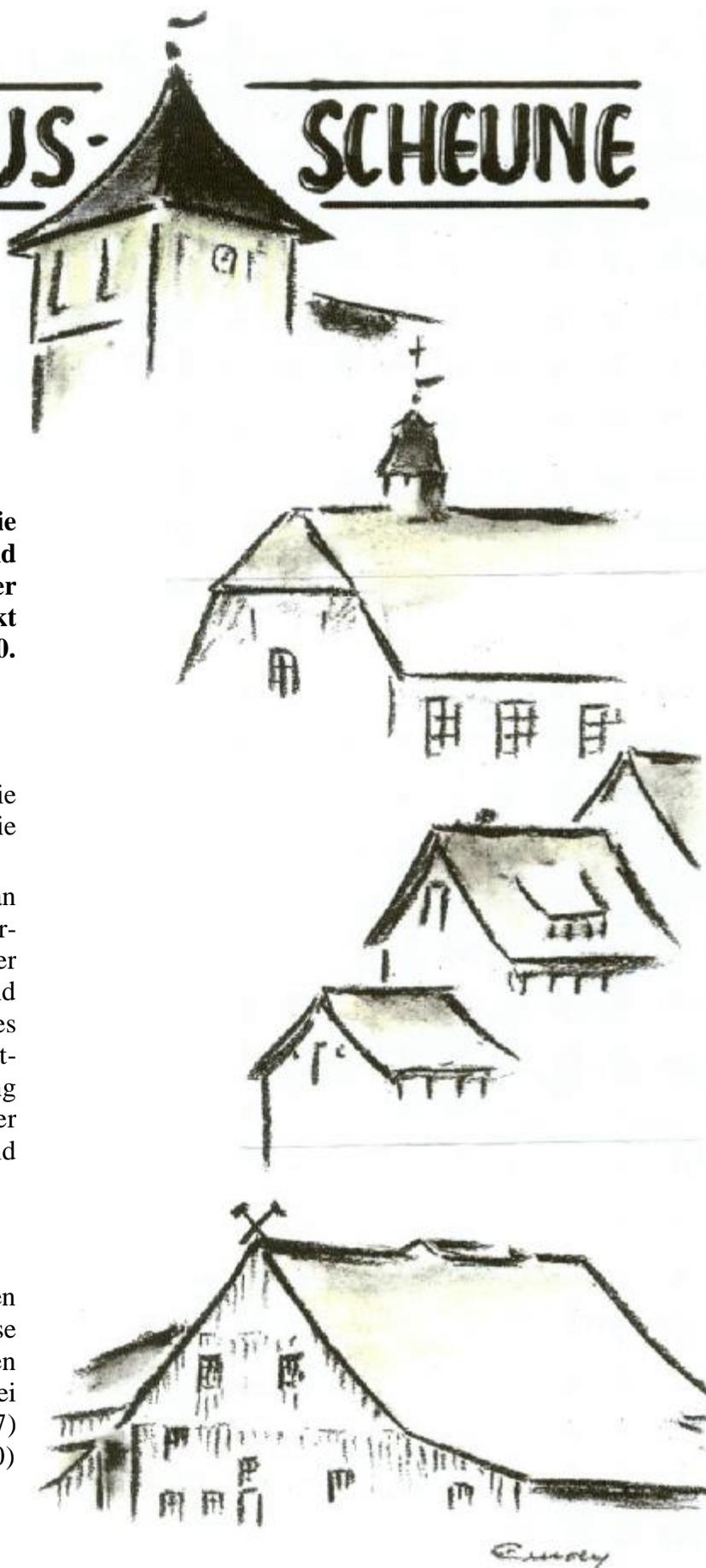
50. Jubiläum

Am 28. Juli ist es soweit. Die Werkstatt für Kunst und Kunsthandwerk in der Rathausscheune von Sankt Andreasberg feiert ihr 50. Jubiläum.

Bereits am 20. Juli öffnet sie wieder ihre Tore für die Besucher.

Sie sehen eine breite Palette an Kunsthandwerk, von figürlichem Arbeiten mit Ton, über Korbflechterei, Malerei und Seidenmalerei und einiges mehr. Sie können den Kunsthandwerkern bei der Fertigung Ihrer Arbeiten über die Schulter schauen. Es darf gestaunt und gekauft werden.

Für aktive Teilnehmer werden wieder verschiedene Kurse angeboten. Anmeldungen hierfür sind möglich bei Brigitte Kress (05582/999747) oder bei Edith May(05582/670)



Sitzung der Gastgeber

Sankt Andreasberg, den 26. Juni (ts)

Bürgermeistern und Touristinformation hatten die Gastgeber des Ortes zur Vorstellung des neuen Werbekonzeptes eingeladen.

Unterkunftsverzeichnis und Gästezeitung werden in Zukunft in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der "Fünf Oberharzer" (Clausthal Zellerfeld, Altenau mit Torfhaus, Buntenbock, Schulenberg, Wildemann) erstellt und verteilt. Insgesamt werden 50.000 Gastgeberverzeichnisse hergestellt. Davon übernimmt Sankt Andreasberg 15.000 Stück. Der Seitenpreis erschien einigen Teilnehmern mit 1000,0 € (1/4 Seite 270,00 €) etwas hoch, sodass sie gerne Einblick in die Kalkulation genommen hätten.

Es konnten der Einladung ohnehin nur ca. 40 Vermieter folgen, was vermutlich an der gewählten Zeit um 15:00 Uhr gelegen hat.

"Die Gastgeber sind interessiert an einer optimalen Leistung für einen nachvollziehbaren Kostenanteil" so einer der Teilnehmer. "Deshalb

interessiert es uns auch, wie sich die Kosten für Prospektdruck, Layouterstellung, Versand und Anfrageverwaltung zusammensetzen". Es war ohnehin Erstaunen spürbar, dass wieder einmal Alles ohne die Möglichkeit der Mitarbeit der Verbände (z.B. DeHoGa) oder interessierter Betroffener vorbereitet worden ist. "Mit Geheimniskrämerei werden wir 2020 in Andreasberg gar nicht mehr erreichen" so ein anderer Teilnehmer. Das Spektrum der Äußerungen reichte dann auch von "Aber man muss ja dabei sein..." bis zu "Wir überlegen uns, ob wir da überhaupt noch mitmachen".

Jedenfalls setzte sich schlussendlich doch überwiegend die Meinung durch, dass die Zusammenarbeit für Sankt Andreasberg eine Verbesserung der Kontaktchancen ergeben wird. Nur wie verhindert werden soll, dass bei Mehrfachanfragen [*Red: also bei Anfragen an mehrere Werbepartner*] keine Mehrfachaussendungen stattfinden, bleibt Vielen noch ein Rätsel.

Planwagenfahrten

zur

Matthiasbaude

Abfahrt am Kurhaus

Anmeldung auch unter 055 82 / 803-35



Berggasthaus
Matthias-Baude
Christiane Franz
37444 St. Andreasberg
Tel. 05582 / 923060

Das Team freut sich auf Sie
geöffnet ab 10:00 Uhr

Urige Hüttenabende,
Familienfeiern, Jubiläen, Hochzeiten

Berghotel Glockenberg



Besuchen Sie uns auf dem Dachgarten des Oberharzes mit dem einmaligen Ausblick auf St. Andreasberg und Harzer Berge.

Berghotel Glockenberg Bes. Olaf Reinhold
Am Glockenberg 18 Telefon 055 82 / 219

Angebot:

Teller frische Harzer Hexenpilzsuppe **4,65 €**
1 Glas
Glockenberger Kirschmarmelade ab **1,95 €**

Kein Ruhetag Reichhaltige Speisekarte
Durchgehend Küche von 11.00 - 21.00 Uhr

Sehr kinderfreundlich Kinderspielecke.

Verkäufe**70 Schallplatten**

aus den 70ern und 80ern für 45,-€ zu verkaufen. Tel 0160/7938317

Zu Verschenken**Möbel zu verschenken**

1 Doppelbett, 1 Schreibtisch, 1 Kinderschreibtisch, 1 Küchentisch mit 3 Stühlen. Werger, 05582/276

Martini-Gemeinde**Sonntag, 01.07.2007**

10:00 Hauptgottesdienst

Montag, 02.07.2007

15:00 Kindergruppe "Die Strolche"

Dienstag, 03.07.2007

19:30 Chor

Mittwoch, 04.07.2007

15:00 Flötenkreis Anfänger Kinder

15:45 Flötenkreis III

16:30 Flötenkreis II

17:00 Flötenkreis I

18:00 Flötenkreis Anfänger Erw.

Freitag, 06.07.2007

16:15 Kindergottesdienst

18:30 Jugendkreis

Harzhirt

Die Tourguides im Harz bereit für Sport + Spaß

Nordic-Walking-Tages-Tour mit Harzhirt über Harzer Höhen bis zum Bismarckturm



Immer donnerstags bei gutem Wetter, die Teilnehmerzahl ist begrenzt

Anmeldung erforderlich:
05582/8146

Werner Schrader
Sankt Andreasberg

**Arzneiversorgung
auch bis ans
Krankenbett**

**Berg-Apotheke**

H.-G. Lindner
Danielstraße 1
Tel 055 82 / 717
Fax 055 82 / 691
email: apo_Info@online.de

37444 Sankt Andreasberg

Ärztlicher Notdienst für Sankt Andreasberg

durchgehend - auch am Wochenende

unter Telefon 055 82 / **795**

Praxis Dr. Kutsch

Glückaufweg 6

37444 Sankt Andreasberg

Email: ganzheitsmedizin@gmx.de

Internet: <http://dr-med-kutsch.de>

Allgemeinmedizin, Ganzheitsmedizin, Homöopathie,
Akupunktur, Ernährungsmedizin, Psychotherapie

TISCHLEREI Frank Koch



Mühlenstraße 60
37444 St. Andreasberg
OT Silberhütte

Telefon 0 55 82 / 17 79
Telefax 0 55 82 / 15 64
Mobil 01 71 / 3 52 13 92

www.tischlerei-f-koch.de
frank_koch@t-online.de

Ausführung sämtlicher
Tischler- u. Glaserarbeiten
Schlüsseldienst
Energieberatung

Fußball-Camp

Fußball- und Torwart-Camp in Sankt Andreasberg

"Fußball-Creativ", die Torwart- und Fußball- Talentförderung bietet vom 30. Juli bis 02. August für Nachwuchskicker ein Fußball- und Torwart-Camp in Sankt Andreasberg an.

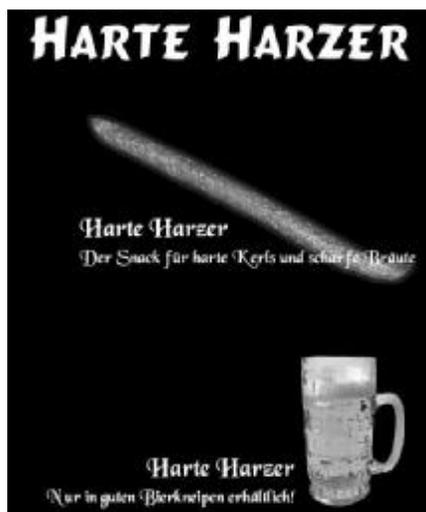
Die Teilnahme ist sowohl mit Übernachtung und Vollverpflegung, als auch ohne Übernachtung möglich.

Neben der fußball- und torwartspezifischen Ausbildung (3 Trainingseinheiten/Tag) gibt es Spiele, Wettbewerbe und jede Menge Spaß.

Die Teilnehmer werden mit Trikot, Hose, Stutzen und einem Ball ausgestattet und dürfen dies nach Abschluß natürlich mit nach Hause nehmen.

Einige der begrenzten Teilnehmerplätze sind schon vergeben. Wer sich also noch einen Platz sichern möchte, sollte nicht zu lange warten, so Uwe Hyzyk von „Fußball-Creativ“.

Weitere Info und Buchung unter 05523/953980 oder im Internet unter www.fussball-creativ.de



Musikalischer Frühschoppen

Der Sommer ist da und es ist Zeit, raus zu gehen. Sieber bietet hier beste Möglichkeiten den Tag zu genießen. Im herrlich gelegenen Kurpark kann man die Seele baumeln lassen, sich sportlich betätigen oder auf dem Abenteuer-spielplatz richtig austoben.

Etwas besonderes gibt es am Sonntag den 01.07.07, ab 10.30 Uhr gibt es an der Mini-golfanlage einen musikalischen Frühschoppen mit DJ Fritze.

Kartoffel-Flohmarkt

Am 30. Juni und 01. Juni findet jeweils ab 14:00 neben Renates Kaffeestube am Röhrholz in Sankt Andreasberg das erste Kartoffel-Flohmarkt-Fest statt.

Jeder kann mitmachen und privat etwas verkaufen. Zur Abstimmung aber bitte vorher telefonieren mit Renate (05582/8398)

Tanzabende in der Weitsichttanne

Die Weitsichttanne im Ferienhotel Sankt Andreasberg lädt wieder zum Tanzabend mit Bernd Ludwig jeweils ab 20:00 Uhr ein. Die nächsten Termine sind an den Dienstagen 03. Juli, 10. Juli, 17. Juli und am 24. Juli 2007.

An den Sonntagen 08. Juli, 14. Juli, 20. Juli und 28. Juli erwartet die Gäste hingegen ein bunter Abend mit dem Harzwald-Echo.

Eintritt wird nicht erhoben.

La Piazza

Ristorante - Pizzeria

- Pizze
- Pasta
- Insalate
- Minestre e zuppe
- Pasta al forno
- Piatti di carne
- Piatti di pesce
- Torte e dessert

werktags geöffnet von 14:00 bis 23:00 Uhr
mittwochs Ruhetag
sonn- und feiertags 11:00 bis 15:00 und 17:30 bis 23:00 Uhr
Sankt Andreasberg,
Schützenstraße 35,
Tel 055 82 / 999 987

Burgi's Hausmeister-Service

Der freundliche Service rund ums Haus mit Winterdienst

Kleintransporte

Burkhard Willecke
Wäschegrund 7
37444 St. Andreasberg
Tel 05582/999458
Fax 05582/999459
Mobil 0171/7796762

Altenau

Schützen- und Sommerfest

Am Wochenende des **10.-13. August 2007** findet das Schützen- und Sommerfest im Konzertgarten in Altenau statt

Hubertuswoche

11. Altenauer St. Hubertuswoche“, vom **15. bis 23. September** wieder ganz im Zeichen von Forst und Jagd.

Buntenbock.

Zirkus-Schule Frikadelli

In einem bunten Zirkuszelt können Kinder in Buntenbock **bis zum 25. August** ihre Träume verwirklichen und in die Rollen von Clown, Dompteur, Akrobat oder Zirkusprinzessin schlüpfen. Künstler führen Einradfahren, Jonglieren und Balancieren vor. Immer samstags um 15.00 Uhr beginnt die beliebte Vorstellung der Kinder-Zirkus-Schule "Frikadelli".

Surf-Spaß am Ziegenberger Teich

Surf-Spaß erwartet Kinder und Jugendliche in der „Kinder-Surf-Schule“ am Ziegenberger Teich. Unter professioneller Leitung einer Dipl. Sportlehrerin in Kooperation mit dem Sportinstitut der TU Clausthal wird Kindern ab 8 Jahren mit Freischwimmerzeugnis und einem Gewicht von mindestens 35 kg der Wasserspaß vermittelt.

Information: Tourist-Information, Buntenbock, Tel.: 05323/3583

Clausthal-Zellerfeld

62. Jodlerwettstreit

Spannung **am 05. August**. Der Wechsel zwischen Kopf- und Bruststimme ist der besondere Reiz einer Harzer Gesangsart, die schon der Nachwuchs beherrscht. Gemeint ist das Jodeln. Einen ganzen Tag lang erleben Besucher des Waldkurparks in Zellerfeld am 05. August beim 62. Jodlerwettstreit diese Gesangskunst.

Die vom Oberharzer Heimatbund organisierte Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Beim Mittagsimbiss unterhält das Berghornistencorps "Bergwerkswohlfahrter von 1847". In den Pausen werden die Gäste mit

Harzer Brauchtum, Peitschenknallen, Liedern, Volkstanz und Instrumentalvorträgen unterhalten. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Stadthalle statt.

Information: Rüdiger Kail, Tel.: 05328/707

Spectaculum in Sieber

Sieber, den 22. Juni (gg)

Der Harzklub Sieber bereitet für Sonntag, den 8. Juli, ein großes Spectaculum vor. Das Motto lautet "Sieber im 19. Jahrhundert".



Beginn um 10:00 Uhr an der Kirche. Danach musizieren das Blasorchester Sieber und die Feuerwehrkapelle, so wie die Sieberaner einst im Ort aufgetreten sind. Die "Siebertaler" vom örtlichen Harzklub werden mit Heimatliedern aus der Vergangenheit auftreten und alte Kostüme und Trachten aus dem 19. Jahrhundert dürfen bestaunt werden. Eine Köhlersuppe wird u.a. zu Mittag angeboten, die "Harzer Rotkehlchen" bereichern das Programm zur Kaffeezeit und das "Harzer Heimattrio" wird zum "verschärften Biertrinken" aufspielen.

5 Szenen aus dem vorigen Jahrhundert werden "Lebende Bilder" zeigen, darunter ein historisches Badezimmer und eine Küche, in der Waffeln nach alten Rezepten gebacken werden. Den ganzen Tag über wird ein Drehorgel-Duo die Pausen mit schönen Melodien füllen.

Bereits eine Woche vor der Veranstaltung findet die Eröffnung einer Foto-Ausstellung "Sieber in alten Ansichten" im Vorraum des "Haus des Gastes" statt, in der Markus Gödecke auch seine Multimedia-Show über Handwerksbetriebe, Geschäfte und Gaststätten in Sieber im 19. Jahrhundert zeigen wird.